

Nach-Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 24.

10. Juni 1860.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Benefiziaten Vitus
Jakob in Halsbach betr.

Am Samstag den 16. Juni Vormittag
8 Uhr anfangend

wird im Orte Halsbach die zum Rücklasse des Benefiziaten Vitus Jakob von Halsbach gehörige Hauseinrichtung bestehend in einigen Betten, Bettstetten, Tischen, Stühlen, Küchengeräthen, einem Wagen, einem Pfluge und einer Egge etc. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Schrobenhausen, 4. Juni 1860.

Kgl. Landgericht Schrobenhausen.
Treyberg.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Schuhmachers Wittwe
Katharina Kennerknecht von Holzburg
betr.

Auf Antrag der Betheiligten wird das zum Rücklasse der verlebten Schuhmachers Wittwe Katharina Kennerknecht gehörige Anwesen N^o. 2 in Holzburg der gerichtlichen Versteigerung unterstellt.

Dieses Anwesen besteht aus 19.35 Tagw. und wurde bei der Inventarschätzung vom 20. April l. Js. auf 3981 fl. gewerthet.

Zur Vornahme der Versteigerung wird hiemit Termin auf

Samstag den 30. Juni l. Js.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, und werden hiezu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der

Zuschlag von der Ertheilung der Curatelgenehmigung abhängig ist.

Friedberg, am 1. Juni 1860.

Königl. Landgericht Friedberg.
Widder.

Erkenntniß.

Das kgl. Landgericht Friedberg erkennt in Sachen der Todeserklärung des Tagelöhnersohnes Franz Xaver Fischer von Redertshausen

1) Franz Xaver Fischer, geb. am 30. Mai 1777 sei für todt zu erachten;

2) das in einem Heirathsgute von 100 fl. bestehende Vermögen desselben sei den erbberechtigten Verwandten ohne Caution auszuantworten, und seien die übrigen für denselben eingetragenen Naturalleistungssprüche im Hypothekenbuche zu löschen.

3) Die auf das Verschollenheitsverfahren erlaufenen Kosten seien aus dem vorhandenen Vermögen zu bestreiten.

Friedberg, 1. Juni 1860.

Königliches Landgericht.
Widder.

Bekanntmachung.

Apportin, Gant betr.

Das am 22. d. Mts. erlassene Prioritäts-Erkenntniß in der Gant des Wirthes Xaver Apportin von Lechhausen wird

am 16. Juni d. Js.

an die Gerichtstafel angeheftet.

Nach, 22. Mai 1860.

Königl. Bezirksgericht Nach.

Der kgl. Direktor.

Ebenhöch.

Bekanntmachung.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Leonhard Maier, Müller von Hafnertshausen nicht Eigenthümer der Märlmühle zu Hafnertshausen, sondern dessen Ehefrau Alfra Maier Alleineigenthümerin dieses Anwesens sei und für etwaige Schulden des Erstern letztgenannte Alfra Maier weder persönlich noch mit ihrem Vermögen oder Anwesen haftbar sich erklärt haben.

Michach, 29. Mai 1860.

Kgl. Landgericht Michach.

Wimmer.

Privat-Anzeigen.

Capitalien

zu jeder beliebigen Größe besorgt stets fort, das Commissions-Bureau

Hugo Höfle,

Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

Anzeige.

Die bisherige Zeitschrift der oberbayerischen Schullehrer-Vereine hat nach den Beschlüssen der jüngsten General-Versammlung zu erscheinen aufgehört. Nothwendige Erlasse an die Vereinsmitglieder werden mit dem 1. Juli l. Jrs. in den wöchentlich erscheinenden „Bayerischen Schulfreund“, herausgegeben vom Herrn Lehrer Dechser zu München, eingerückt werden; daher es besonders für Vereinsmitglieder nicht unnötig sein wird, sich diese Zeitschrift, welche halbjährig 48 fr. kostet, zu bestellen; was für dieses Jahr noch längstens bis Mitte gegenwärtigen Monats bei jeder Postexpedition geschehen kann.

Michach, 6. Juni 1860.

Rottmaner, Schullehrer.

Bekanntmachung.

Der Jahrtag der Sattler, Riemerer und Säckler wird am Montag den 25. Juni gehalten. Die Gemeindevorsteher werden daher ersucht, dieses den betreffenden Gewerbetreibenden in ihrer Gemeinde zu eröffnen.

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert:

Mittwoch den 13. Juni d. Js.

Vormittags 9 Uhr

ein 3jähriger Stier, ein 1 $\frac{1}{4}$ jähriger Stier, ein $\frac{3}{4}$ jähriger Stier, Anspacher Raze, 10 Kühe, 4 Jungvieh, 4 Zugochsen, 4 Pferde, 1 Schweinsmutter, eine feine 4sitzige Chaise, mehrere Dekonometwägen und Eggen,

Schlitten, 2 Flüge, sowie sonstige Hausgeräthschaften gegen Baarzahlung.

Wozu höflichst einladet

Hofheggenberg, 1. Juni 1860.

Jos. Hartl, Wirth.

Anzeige.

Unterzeichnete Buchdruckerei empfiehlt zur geneigten Abnahme: Monatheiligenbilder mitlegenden zu Bruderschaften, 100 St. zu 24 fr., welche stets vorrätzig zu haben sind.

Ferners werden Sterbebilder in verschiedenen Sorten mit oder ohne Bilder billig gemacht und schnellstens befördert.

J. Schleiter'sche Buchdruckerei in Friedberg

In nächstkommender Woche findet folgende öffentliche Verhandlung beim kgl. Bezirksgericht Michach statt.

Donnerstag den 14. Juni. Vormitt. 8 Uhr. Untersuchung gegen Anton Kaufmann von Ingertsheim wegen Forstfrevels (zweite Instanz).

An demselben Tag, Vormitt. 9 Uhr. Untersuchung gegen Johann Manz von Dunsfingen wegen Vergehens des Diebstahls.

Am nämlichen Tag, Vormittags 10 Uhr. Untersuchung gegen Kreszenz Schmid von Konradshofen wegen Diebstahls-Vergehens.

Am nämlichen Tag, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Untersuchung gegen Raphael Mayer von Geroldsbach wegen Verbrechens des Diebstahls.

Abgeurtheilte Untersuchungen des kgl. Bezirksgerichts Michach.

Donnerstag den 31. Mai.

Blasius Mühlbauer, Georg Eizinger und Joseph Prymel, sämmtlich von Freinhausen Landgerichts Schrobenhausen sind angeklagt, am Fastnachtsmontag den 20. Febr. d. Js. den Anton Dettler und seine 3 Kameraden, als sie Abends gegen 9 Uhr aus dem Wirthshause zu Weihenried, woselbst Tanzmusik stattgefunden hatte, um sich nach Hause zu begeben sich entfernten, 300 Schritte außerhalb dem Dorfe überfallen, und ohne Veranlassung mit 3 Schuh langen Hölzschneitern auf die Köpfe und über die Arme, geschlagen zu haben; sie warfen sogar noch einen der Ueberfallenen in den Straßgraben, wo sie ihn derb durchprügelten.

Am nämlichen Tag wurde gegen 9 Uhr der Wirthsknecht Martin Schlachtbauer im Wirthshause zu Weihenried von Lorenz Gäßl von Freinhausen ohne alle Veranlassung über die Stiege des Tanzplatzes hinabgestoßen, und dort mit einem steinernen Maßkrug über die Nase geschlagen, so daß er eine leichte Querschwunde erlitten, und 2 Tage lang mit fast ununterbrochenen Nasenbluten behaftet war.

Mühlbauer und Peyrel erhielten und zwar ein jeder eine 6, dann Einginger und Gäßl eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Anton Kugle von Eisingersdorf wurde wegen Vergehens der Körperverletzung verurtheilt ohne Ueberlegung und Vorbedacht an Kaver Helfer von Petersdorf in realer Concurrenz mit einer polizeilich strafbaren Mißhandlung des Michael Haber Gütlers von Schönleuten zu einer doppelt geschärfsten Gefängnißstrafe von zehn Tagen verurtheilt.

Martin Luz, Dienstknecht von Gochenbach ist angeklagt, am 21. Febr. l. Js. Abends gegen 7 Uhr die Theresie Brandmaier als sie eben aus dem Hause der Josepha Maier zu Gochenbach gegangen, mit einem armsdicken Prügel über Arm und Rücken 2 Streiche versetzt zu haben, so daß dieselbe in Folge dieser Verletzung 4 Tage arbeitsunfähig wurde. Luz wurde sofort wegen erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu einer 6monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Sebastian Attenhauser von Zimendorf ist angeklagt, am 20. Jänner l. Js. Nachts dem Dienstknecht Andreas Bey von Reichertshofen, als dieser eben mit Leonhard Thaler in einem Geräusche begriffen gewesen, und auf welchen Attenhauser schon längst einen Haß hatte, rückwärts mit einer Stockhau über den Kopf hineingeschlagen zu haben, daß sogleich das Blut herunterran; Vulnerat ist 11 Tage arbeitsunfähig gewesen. Attenhauser wurde demnach wegen erschwerten Vergehens der Körperverletzung, verurtheilt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in auffallender Hitze des Zornes in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, und in sämtliche Kosten verurtheilt.

Const und Jetzt.

Es herrscht wohl zwischen einem Ode und einem leichten Freudenlied,
Wie zwischen Wirthshaus und Pagode,
Ein ziemlich großer Unterschied;
Viel größer, wenn ich mich nicht trüge,
Ist der doch zwischen Con st und Je z t:
Ein Alter, der dem Grab entsiege,
Wär in ein Zauberland versetzt.

Con st machte, wer da wollte reisen,
Erst sorglich noch sein Testament;
Je z t wirft uns eine Bahn von Eisen
Im Nu ans fernste Weltrenend',
Con st war die Bildung zwar geringe,
Doch gründlich forschte das Geschlecht;
Jetzt weiß die Jugend tausend Dinge,
Doch freilich keine zwanzig recht.

Con st brachte ihre Neugierkeiten
Die Zeitung wöchentlich einmal;
Jetzt in den aufgeklärten Zeiten,
Erscheint fast stündlich ein Journal.
Con st war die Umgangssprach' weit rauher,
Zum Bürger sprach man „Ihr“ und „Er“;
Jetzt fordert beinah jeder Bauer
Das „Sie“ im täglichen Verkehr.

Con st sah man Ring und gold'ne Kette
Nur prangen in der Fürstin Schrein;
Jetzt braucht sie zu der Toilette
Fast jedes Krämers-Tochterlein.
Con st schwur der Mann dem Bund der Ehe
Im Con firmanden-Brackrock Treu';
Jetzt kleiden sich, thut's gleich oft wehe,
Die meisten jährlich dreimal neu.

Con st hielt der arme Mann den Schneider
Für Einen, der entbehrlich sei;
Jetzt hüllen sich in Galla Kleider
Das Elend und die Lumperei.
Con st galt dem adlichen Geschlechte
Ein Ball als felt'ne Festlichkeit;
Jetzt halten Mägde selbst und Knechte
Flott ihre Ball zur Winterszeit.

Con st mußte lang der Jüngling harren,
Eh' man die Pfeif' ihm zugestand;
Jetzt finden Havannah Elgarren
Sich fast in jedes Knabenhand.
Con st pflegte auf der Lebensreise
Es nicht so im Galopp zu gehen;
Jetzt gibt es zwanzigjäh'ge Greise,
Mit Alterschwäche reich versehen.

Con st wurde manchmal auch gestohlen;
Jetzt ist an Dieben Ueberfluß.
Con st suchte man sich zu erholen;
Jetzt scheint der Lebenszweck Genuß.
Con st brachte ein Komet Verderben;
Jetzt freut sich der, der einen sieht;
Con st war des Menschen Letztes — Sterben;
Jetzt ist der Tod das End vom Lied.

Wir sind in vielen Dingen weiter
Als sonst; — auch glücklicher vielleicht? —
Die letzte Sprosse von der Leiter
Zum Glück ist lang noch nicht erreicht.
Trotz allem Hin- und Widerreden,
Als Wahrheit zeigt sich doch zuletzt:
Con st war das Erdenenthal kein Eden,
Kein Paradies ist es auch jetzt.

Ein berühmter Theologe zeichnete sich in der ersten Periode seines Kirchendienstes durch eine besonders lärmende und aufgeregte Art zu predigen aus, nahm dann aber später einen ganz leidenschaftlosen, milden und ruhigen Kanzelvortrag an. Einer seiner Amtsbrüder richtete die Frage an ihn, woher diese Umwandlung rühre, und erhielt die Antwort: „Als ich noch jung war, glaubte ich, der Donner tödte die Leute, wie ich aber gescheider wurde, entdeckte ich, daß es der Blitz thut; daher beschloß ich, für die Zukunft weniger zu donnern und mehr zu leuchten.“

„Komm doch zu mir her, lieber Eduard,“ sagte ein Herr zu einem fünfjährigen Knaben in einem Salon, wo eine große Gesellschaft versammelt war, „kennst du mich denn nicht?“ — „D ja, ich kenne dich wieder,“ versetzte der Kleine. — „Nun, wer bin ich denn dein Herzenssohnchen?“ — „Du bist der Mann, der gestern Schwester Angelika auf der Treppe geküßt hat,“ entgegnete das kleine naive Ungeheuer — Angelika fiel in Ohnmacht.

Ein dünkelfafter, junger Herr stellte einen seiner Freunde in einer Gesellschaft mit folgenden Worten

vor: „Ich versichere Sie er ist kein so großer Dummkopf, als er scheint!“ — „Das ist genau der Unterschied zwischen meinem Freunde und mir!“ versetzte der auf diese Weise Vorgestellte rasch.

„Das britische Reich ist eines, worin die Sonne niemals untergeht!“ sagte ein Engländer zu einem Nordamerikaner, mit welchem er sich über den Vorrang ihrer beiden Heimathsländer stritt. — „Und Chines, worin der Steuereinnahmer nie zu Bette kommt!“ erwiderte der Amerikaner trocken.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 2. Juni 1860.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindester				gefallen		gestiegen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Schäffel.														
Waizen	135	135	—	21	24	20	41	19	22	2792	30	—	—	1	45
Korn	121	121	—	14	45	14	30	13	38	1754	6	—	—	1	47
Gerste	1	1	—	—	—	14	—	—	—	14	—	—	—	—	4
Haber	101	101	—	8	22	8	2	7	48	812	19	—	—	—	19
Summa	358	358	—							5372	55				

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Eth.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr. h.
Ohsenfleisch, gemästetes	13	2 Halbkreuzer Semmel	—	2	1	—	Waizen Mundmehl oder Auszug.	7
Ruhfleisch	11	Kreuzer Semmel	—	4	2	—	Waizen Semmelmehl	6
Rindfleisch	11	Halbkreuzer Roggl	—	3	1	3 1/2	Waizen Mittels od. Roggenmehl	5
Schweinfleisch	18	Kreuzer Roggl	—	6	3	3	Waizen Nachmehl	4
Kalbsteisch	10	Halbbagen Laib	—	19	2	2	Korn Beutels od. Brodmehl	4
Schafffleisch	—	Wagen Laib	1	7	1	—	Korn 1 Pfd. Roggenbrod	3

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund,	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Eth.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Viertl.	fl. fr. h.
Ohsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	3	2	—	Feines Mundmehl	2 6
Ruhfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	4	2	—	Semmelmehl	1 42
Rindfleisch	—	Kreuzer Roggl	—	6	3	—	Waizenmehl	1 26
Schweinfleisch	—	Zweikreuzer Roggl	—	13	2	—	Geringeres Waizenmehl	1 10
Kalbsteisch	—	Wagen Laib	1	9	—	—	Roggenmehl	— 58
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	2	18	—	—	Nachmehl	— 54

1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. — pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 1 pf.

München 26. Mai. Augsburg 1. Juni. Schrobenhausen 31. Mai. Friedberg 2. Juni.

Ort der Schranne	Zeesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
München . . .	—	—	—	19	20	18	46	17	48	12	15	11	43	11	13
Augsburg . .	—	—	—	22	8	20	27	19	55	15	1	14	35	14	4
Schrobenhausen	—	—	—	20	29	19	54	18	4	14	41	14	7	13	35
Friedberg . .	—	—	—	20	30	19	23	19	—	13	24	12	28	11	18